



Gesellschaftspolitischer Stammtisch

13. Dezember 2010

Referenzbudgets



„Was braucht der Mensch?“

„Der Mensch lebt nicht vom
Brot allein“

(Mt 4, 1 – 11)



Dass Menschen Schulden
haben ist nicht neu.
Neu ist, dass sie Schulden
machen,
um leben zu können.



**Am Ende
des
Geldes
noch
soviel Monat...**

Zahlen Österreich EU-SILC 2008

Verschuldung + Bildung + Einkommenssituation



- 12 % Pflichtschulabschluss = Zahlungsverzug
- 4 % Universitätsabschluss = Zahlungsverzug

- Volle Erwerbstätigkeit = 8 % überschuldet
- Teilerwerb = 11 % überschuldet
- Ohne Erwerbstätigkeit = 17 % überschuldet
- Sozialtransfers = 28 % überschuldet

Familie H.



- Michael H. 35 Jahre alt
- Ehefrau K. 32 Jahre
- 2 Kinder (10 J. + 1 ½ J.)
- **Einkommen: 2.767 Euro**
- Schulden: 33.000 (4 Gläub.)
- **Fixkosten: 1.710 Euro**
- **Rest: 1.057 Euro**
- Was fehlt: Leben, Kleidung, Versicherungen, Rauchen, Urlaub, Hobby, Handy, Abo...
- Wegfall Überstunden + Ki-Betreuungsgeld
- **Einkommen Neu: 2.240 Euro**
- Fixkosten bleiben gleich
- **Frei verfügbar: 530 Euro**
- Und zum Leben?
- **Person/Tag = 4,27 Euro**



„Referenzbudgets für notwendige Haushaltsausgaben“ in Österreich

„**Leben, nicht bloß überleben**“

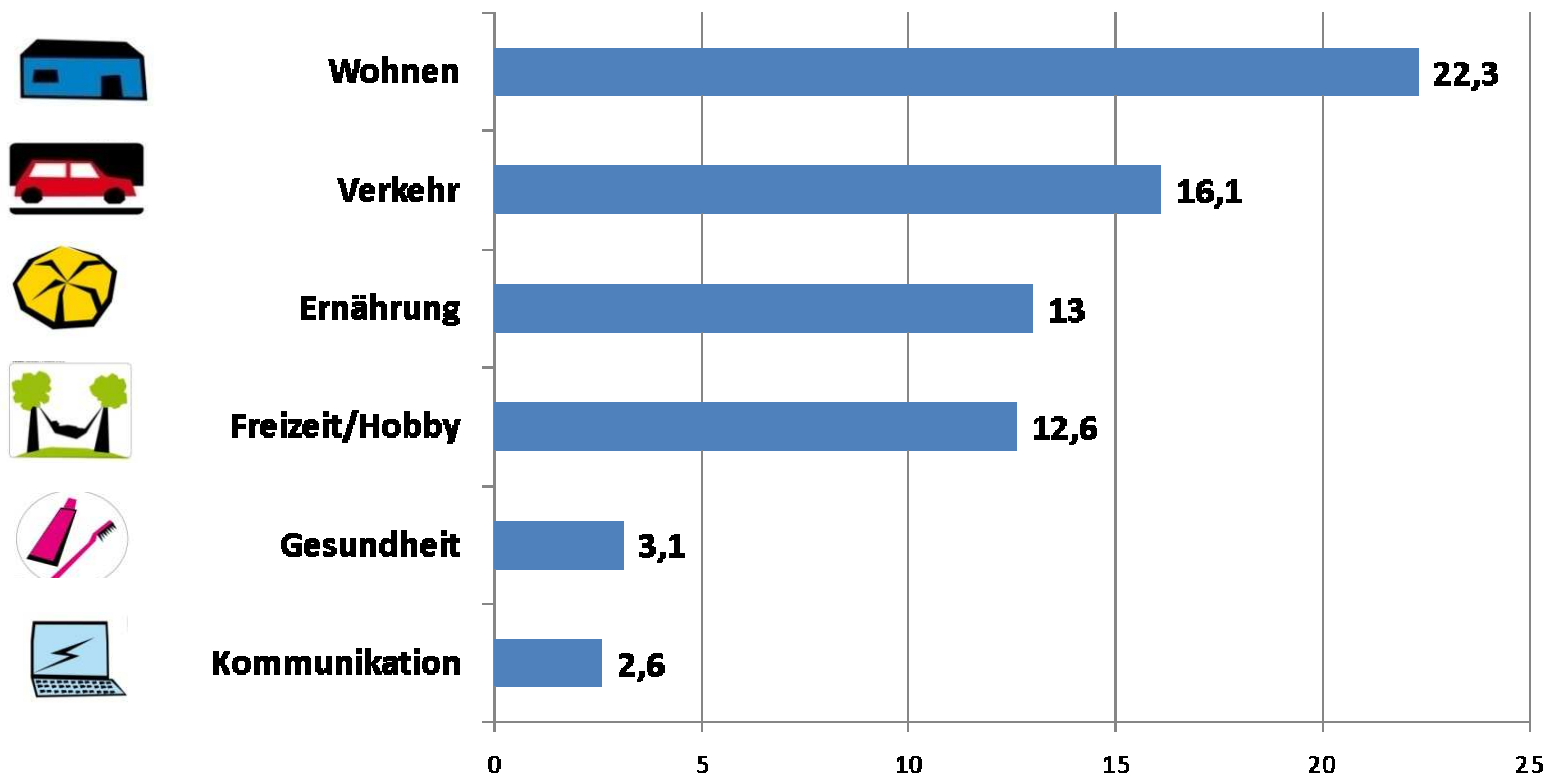
[Bernadette Mac Mahon]

Veranschlagung der grundlegenden Lebenshaltungskosten, die die tatsächlichen Bedürfnisse von Menschen abdecken und eine angemessene Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Ausgaben eines österreichischen Haushalts



In welchem Bereich gibt man in Österreich durchschnittlich am meisten Geld aus (in Prozent)?



Was sind Referenzbudgets?



- ⋮ Ausgabenstrukturen unterschiedlicher Haushaltstypen
- ⋮ Zusammenstellung aller Ausgaben, die für einen angemessenen Lebensstandard notwendig sind bzw. Aufzeigen des dafür notwendigen Einkommen
- ⋮ Indikatoren für Lebenshaltungskosten einkommensschwacher Haushalte
- ⋮ Richtlinien und Unterstützung für BeraterInnen
- ⋮ Instrumente für Sozialplanung, Armutsmessung, verantwortliche Kreditvergabe, Budget- und Schuldenberatung ...

Hintergrund



⋮ Zunahme an Schuldenproblemen
Überschuldete Haushalte – Schuldenregulierung
Präventionsarbeit – Haushaltsbudgetplanung

⋮ Armutsforschung – Sozialplanung
Frage der Angemessenheit von Armutsgrenzen
Bemessung von Mindestniveaus (Sozialleistungen)
Umgang mit Preissteigerungen

⋮ Kreditvergabe
Mangel an Instrumenten und Regelungen
für verantwortliche Kreditvergabe

Methoden & Daten



- :: Primärdaten
- :: Sekundärdaten
- :: Workshop-Diskussionen
- :: Warenkörbe: 1. Quartil & Durchschnittskosten
- :: neu gekaufte Waren, Ersparnisse entsprechend der Haushaltsgröße
- :: Daten aus 2008 und 2007

- :: 5 Haushaltstypen

Mindestwarenkörbe



- ⋮⋮⋮ beinhalten unvermeidbare Ausgaben jedoch KEINE individuellen Ausgaben
 - ⋮⋮⋮ für jeden Haushalt notwendig
- ⋮⋮⋮ basieren auf neu gekaufte Waren in kostengünstigen Geschäften– keine Secondhand Sachen
- ⋮⋮⋮ Zusammenstellung ohne Rücksicht auf das Einkommen
- ⋮⋮⋮ für Armutsmessung wesentlich, jedoch KEINE Armutsgrenze!
=> persönliche unvermeidbare Kosten nicht berücksichtigt

- => zusätzliche Warenkörbe: Raum für Extrakosten!

Was wird in die RB einberechnet?



- Fixe Ausgaben, unregelmäßige Ausgaben,
Haushaltsausgaben
- Ersparnisse für besondere/unvorhersehbare
Ausgaben
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und
Taschengeld für Kinder
- Mietwohnung, kein Autobesitz, keine regionalen
Unterschiede

Referenzbudgets in Österreich 2010



:::: Weiterentwicklung und Aktualisierung der RB im
Rahmen des Projektes „FinanzCoaching PLUS“

:::: www.referencebudgets.eu

:::: Kontakt

ASB Schuldnerberatungen GmbH

Maria Kemmetmüller

maria.kemmetmueller@asb-gmbh.at



Regelmäßiges Einkommen





Warnsignale

- Einnahmen zur Gänze verplant
- „heimliche“ Schulden
- Zahlungen werden verschoben
- Kontoüberzug steigt
- Käufe wegen später Abbuchung mit Kreditkarte
- Rückstände bei Miete, Strom und anderen Fixkosten



Referenzbudgets –



Ausgaben	Betrag
Fixkosten	
Miete , BK, Strom, Heizung, Warmwasser	491,00
Telefon, Inet, HH Versicherung, Rundfunkgebühren	87,00
Schulkosten, Kindergarten, Tagesmutter	0,00
Öffentlicher Verkehr	77,00
Unregelmäßige Ausgaben	
Kleidung, Schuhe	57,00
Möbel, Ausstattung, Garten, Gesundheitsvorsorge	103,00
Haushaltsausgaben	
Nahrungsmittel, Körperpflege, Reinigungsmittel	
Summe	1.166,00
Was fehlt? Auto, Urlaub, Hobby, Rauchen, Abos, kulturelle Teilhabe, ...	

**Armutsschwelle:
951,00**

Referenzbudgets – Mutter und 1 Kind



Ausgaben	Betrag
Fixkosten	
Miete , BK, Strom, Heizung, Warmwasser	563,00
Telefon, Inet, HH Versicherung, Rundfunkgebühren	87,00
Schulskosten, Kindergarten, Tagesmutter	147,00
Öffentlicher Verkehr	87,00
Unregelmäßige Ausgaben	
Kleidung, Schuhe	91,00
Möbel, Ausstattung, Garten, Gesundheitsvorsorge	142,00
Haushaltsausgaben	
Nahrungsmittel, Körperpflege, Reinigungsmittel	
Summe	1.675,00

**Armutsschwelle:
1.236,00**

Was fehlt? Auto, Urlaub, Hobby, Rauchen, Taschengeld, kulturelle Teilhabe, ...

Referenzbudgets – Paar



Ausgaben	Betrag
Fixkosten	
Miete , BK, Strom, Heizung, Warmwasser	563,00
Telefon, Inet, HH Versicherung, Rundfunkgebühren	94,00
Schulskosten, Kindergarten, Tagesmutter	0,00
Öffentlicher Verkehr	154,00
Unregelmäßige Ausgaben	
Kleidung, Schuhe	113,00
Möbel, Ausstattung, Garten, Gesundheitsvorsorge	146,00
Haushaltsausgaben	
Nahrungsmittel, Körperpflege, Reinigungsmittel	
Summe	1.692,00
Was fehlt? Auto, Urlaub, Hobby, Rauchen, Taschengeld, kulturelle Teilhabe, ...	

**Armutsschwelle:
1.426,00**

Referenzbudgets – Paar und 2 Kinder



Ausgaben	Betrag
Fixkosten	
Miete , BK, Strom, Heizung, Warmwasser	776,00
Telefon, Inet, HH Versicherung, Rundfunkgebühren	104,00
Schulkosten, Kindergarten, Tagesmutter	307,00
Öffentlicher Verkehr	180,00
Unregelmäßige Ausgaben	
Kleidung, Schuhe	181,00
Möbel, Ausstattung, Garten, Gesundheitsvorsorge	225,00
Haushaltsausgaben	
Nahrungsmittel, Körperpflege, Reinigungsmittel	
Summe	2.681,00

**Armutsschwelle:
1.996,00**

Was fehlt? Auto, Urlaub, Hobby, Rauchen, Taschengeld, kulturelle Teilhabe, ...

Referenzbudgets – Paar und 1 Kind



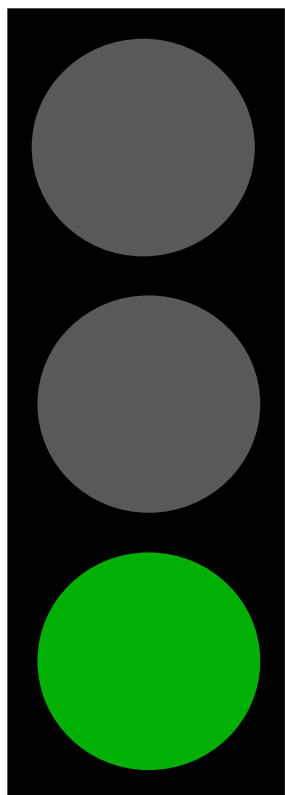
Ausgaben	Betrag
Fixkosten	
Miete , BK, Strom, Heizung, Warmwasser	677,00
Telefon, Inet, HH Versicherung, Rundfunkgebühren	95,00
Schulkosten, Kindergarten, Tagesmutter	147,00
Öffentlicher Verkehr	164,00
Unregelmäßige Ausgaben	
Kleidung, Schuhe	147,00
Möbel, Ausstattung, Garten, Gesundheitsvorsorge	185,00
Haushaltsausgaben	
Nahrungsmittel, Körperpflege, Reinigungsmittel	
Summe	2.249,00

**Armutsschwelle:
1.711,00**

Was fehlt? Auto, Urlaub, Hobby, Rauchen, Taschengeld, kulturelle Teilhabe, ...



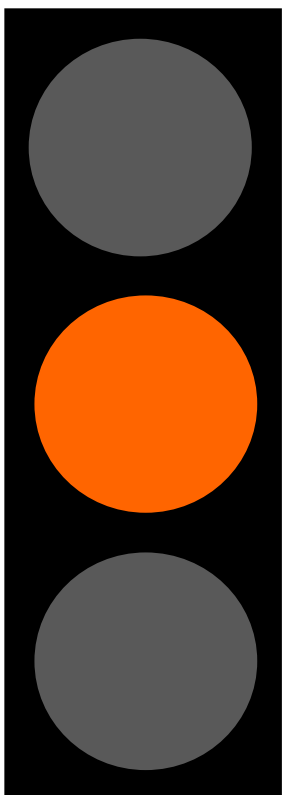
Warnsignale



€ 350,- pro Monat

Wenn nach Abzug der monatlichen Fixkosten wie Kredite, Raten sowie Miete und Betriebskosten ein finanzieller Spielraum von monatlich € 350,- für eine Person zur Verfügung steht, ist die Ampel auf grün.

Warnsignale

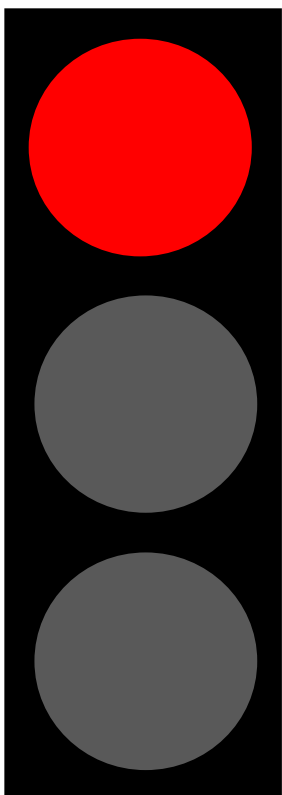


€ 200,- pro Monat

Die Ampel springt auf orange, wenn nach Abzug der Fixkosten nur mehr € 200,- in der Geldbörse frei verfügbar sind. Hier rät die IfS-Schuldenberatung dringend zu erhöhter Vorsicht.



Warnsignale



€ 100,- oder weniger pro Monat

Die Ampel steht auf rot, wenn monatlich nur mehr € 100,- frei verfügbar sind oder der Lebensunterhalt nur auf Pump finanziert werden kann. Es droht die Zahlungsunfähigkeit.



Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fallbeispiel 1



- Hans K. 35 Jahre
- geschieden
- Wohnung 35 m²
- Ex-Frau + 2 Kinder
- Johannes (9) +
Christine (6)
- 1200 Euro netto
- Kontoüberzug und
Kreditraten
- $1200 \text{ €} - 410 \text{ €} - 670 \text{ €} - 280 \text{ €} = \text{Minus } 160 \text{ €}$
- Klage vom
Versandhaus
- Kein Kontakt zu den
Kindern

Fallbeispiel 2



- Anita D. (20 Jahre)
- Verkäuferin bei Billa
- ledig
- alleinstehend
- keine Unterhaltspflichten
- zieht mit Freund in Mietwohnung
- Miete 567 Euro
- gemeinsam mit Freund Kreditaufnahme – Wohnungsrenovierung: 19.000 Euro
- mtl. Rate: 360 Euro
- Berufliches Pech: Kündigung
- mtl. ALG 763 Euro
- Privates Pech: Trennung
- Er zieht aus – sie bleibt

Fallbeispiel 3



- Isolde (18) + Werner (21)
- gemeinsame Wohnung
- Renovierung: Kredit
- Ablöse: Kontoüberzug
- Möbel, Elektrogeräte: Raten
- Kredite vor der Beziehung:
 - Isolde: Mofa
 - Werner: Auto/Leasing, Motorrad
- Schulden: **39.000 Euro**
- **Raten: 480 Euro**
- Schwangerschaft: Alexandra
- Verlust Einkommen Isolde
- Auslastungsprobleme in Werners Firma
- Einkommensreduktion
- Einkommen: 2.100 Euro
- Umzug in größere Wohnung
- Werner trennt sich von Isolde
- Isolde verbleiben 1.150 Euro
- Schulden: **54.000 Euro**
- **Raten: 630 Euro**